

Der TSV will ins Viertelfinale

Dank der Rückkehr der Olympiasiegerin Fanny Cihlar ein Bundesliga-Zweikampf mit dem MHC?

Mannheim. (leo) Fünf Mannheimer Teams sind dabei, wenn am Wochenende die nur knapp zwei Monate dauernde Bundesligasaison im Hallenhockey beginnt. Neben den etablierten Teams des Mannheimer HC und des TSV Mannheim (je 2) haben nach sieben Aufstiegen in Serie erstmals auch die Damen des Feudenheimer HC die Eliteklasse erreicht.

Für den Schwesterverein des MHC zählt aber trotz der Neuzugänge der Nationalspielerinnen Julia Meffert und Pia Oldhafer (beide MHC) sowie Lisa Stiefenhöfer (TG Frankenthal) nur der Klassenverbleib. Denn mit der erfolgreichsten Torschützin der Vorsaison, Spielführerin Katharina Blink, sowie Greta Lyer (MHC) und Maxi Pohl (Hallenpause) stehen drei Leistungsträgerinnen den Trainern Peter Lemmen und Christian Wittler nicht zur Verfügung. So lautet die Strategie für das Doppelwochenende „gegen den MHC samstags einspielen und gegen den Münchner SC sonntags punkten, wobei jeder Punkt beim Abenteuer Bundesliga ein Gewinn ist“ (Lemmen).

Ein personelles Luxusproblem hat dagegen MHC-Coach Philipp Stahr. Zwar fehlen mit Torhüterin Lisa Schneider sowie den Nationalspielerinnen Nike Lorenz und Cécile Pieper bis zum Beginn der Rückrunde Anfang Januar drei Spitzenkräfte, doch diesen Verlust machen die Neuzugänge Marlena Rybacha und Donja Zwinkels (beide von Orange-Rood Eindhoven) sowie Naomi Heyn – die 17-fache A-Nationalspielerin von Rot-Weiß Köln hat über das Losverfahren einen Medizin-Studienplatz in Mannheim erhalten – wett. „Gegen den FHC gehen wir natürlich als Favorit ins Rennen, obwohl dieser mit einem guten Mix aus erfahrenen und talentierten Spielerinnen wohl mutig mitspielen wird,“ sagt Stahr.

Ein Viertelfinalkandidat ist der TSV, der mit den Ex-Nationalspielerinnen Fanny Cihlar und Laura Keibel sowie mit Charlotte van Bodegom (UHC Hamburg) als Neuzugänge drei erfahrene Spezialistinnen unterm Hallendach aufbieten kann und nur Emma Heßler (zum Düsseldorfer HC) ersetzen muss. „Es wird hinter dem MHC so eng wie schon lange nicht mehr zugehen, und wir freuen uns auf eine Saison, bei der jedes Spiel ein Höhepunkt sein und uns alles abverlangen wird“, wird nach Meinung von Trainer Carsten Müller daher am Samstag beim Heimspiel gegen den Münchner SC „die Mannschaft mit der besseren Tagesform die Partie für sich entscheiden.“

„Wir haben in den vergangenen drei Wochen viel getestet“, waren für TSV-Coach Alexander Vörg die erzielten Ergebnisse weniger wichtig als die Weiterentwicklung seiner jungen Mannschaft. Doch mit dem dritten Platz bei einem mit Bundesliga-Konkurrenz besetzten Turnier in Hamburg sei man etwas in der Halle angekommen und könne „sich dem schweren Auftaktprogramm beim euphorischen und kampfstarken Neuling Stuttgarter Kickers am Samstag und dem explosiven Duell am Sonntag beim SC Frankfurt 1880 gut vorbereitet stellen.“ Auch wenn der Übungsleiter das Saisonziel bescheiden mit „mal sehen, was am Ende herauskommt“ umschreibt, könnte der TSV wie im Vorjahr den Gruppensieg im Süden erreichen, obwohl mit Julius Meyer und Kei Käppeler zwei Stammkräfte nicht mehr dabei sind.

Dagegen sind beim MHC die Erwartungen nach dem Karriereende der letzten Mitglieder der Meistermannschaft von 2010, Patrick Hablawetz und Fabian Pehlke, und der Abstellung von Danny Nguyen an die Nationalmannschaft – spielt bei der Feldhockey-WM in Indien und bereitet sich anschließend auf die neue Pro League vor – sowie des Ausfalls von Nationalspieler Peer Hinrichs (Fingerbruch) und seines Kapitäns Jan-Philipp Fischer (Rekonvaleszenz nach Leistenoperation) nicht besonders groß. „Wir müssen uns – das wissen die Jungs – vom ersten Moment an voll reinhängen, um mithalten zu können; so auch zum Auftakt mit den Heimspielen gegen den Münchner SC und den Nürnberger HTC“, betont Trainer Matthias Becher, der in der Halle wieder für Michael McCann an der Bande steht.

Bundesliga Herren, Samstag 14 Uhr: Stuttgarter Kickers – TSV Mannheim; **16.30 Uhr:** Mannheimer HC – Münchner SC (Irma-Röchling-Halle); **Sonntag, 14 Uhr:** SC Frankfurt 1880 – TSV Mannheim; **14 Uhr:** Mannheimer HC – Nürnberger HTC (Irma-Röchling-Halle).

Bundesliga Damen, Samstag, 14.30 Uhr: Feudenheimer HC – Mannheimer HC (Irma-Röchling-Halle); **17 Uhr:** TSV Mannheim – Münchner SC (Primus-Valor-Arena); **Sonntag, 12 Uhr:** Feudenheimer HC – Münchner SC (Irma-Röchling-Halle).

Heidelberger Nachrichten vom Donnerstag, 29. November 2018, Seite 26 (2 Views)